

**Wolfgang Schmidt, Parteisekretär
im VEB Landmaschinenbau Falkensee**

Anliegen der Mitglieder behandeln

Auch unsere Parteileitung bemüht sich darum, die Mitgliederversammlungen immer so lebendig und interessant zu gestalten, daß sie jeden Genossen direkt ansprechen und zur Meinungsäußerung herausfordern. Von den 91 Genossen unserer Grundorganisation haben 76 einen exakt formulierten abrechenbaren Parteauftrag erhalten. Im Bericht der Parteileitung an die Mitgliederversammlung wird an konkreten Beispielen eingeschätzt, wie die Aufträge erfüllt werden und welche Hilfe die Genossen erhalten. Damit werden die Genossen direkt angesprochen. Überhaupt ist unserer Meinung nach der monatliche Arbeitsbericht der Parteileitung vor allen Mitgliedern und Kandidaten eine gute Grundlage für die Diskussion, wobei auch die Kritik an der Parteileitung nicht zu kurz kommt.

Die Parteileitung ist dabei nicht daran interessiert, ihren Bericht etwa durch allgemeine Aussagen „diplomatisch“ zu formulieren. Wir sagen ganz offen, in welchem der zwölf Parteilgruppenbereiche bestimmte ideologische oder betriebliche Probleme aufgetreten sind und inwieweit sie mit Hilfe der Parteileitung geklärt wurden. Verständlich ist, daß wir sowohl

im Bericht der Parteileitung als auch im Referat immer von den guten Beispielen der Arbeit der Parteilgruppen und auch einzelner Genossen ausgehen. Das Lob für vorbildliche Leistungen steht also im Vordergrund, wobei alle Genossen auch erfahren, wie diese Erfolge zustande gekommen sind.

Die Vermittlung solcher Arbeitserfahrungen wird immer dann interessant, wenn wir uns als Leitungsmitglieder durch das persönliche Gespräch informieren, wie unsere Argumente und Anleitungen dem einzelnen Genossen bei der Erfüllung seines Parteauftrages helfen. Überall bemühen sich unsere Genossen, die Parteibeschlüsse durchzusetzen. Einer als Agitator in der Brigade, ein anderer als Leiter eines Kollektivs und wieder andere in Leitungen der Massenorganisationen oder in der Nationalen Front. Indem wir diese Arbeit würdigen und zur Angelegenheit des gesamten Parteilkollektivs machen, unterstützen wir in den Mitgliederversammlungen die Durchführung der verschiedenen Parteaufträge durch größeres Verständnis und stärkere gegenseitige Hilfe.

Der Bericht der Parteileitung ist eine kollektive Einschätzung, da mehrere Leitungsmitglieder zuarbeiten und der Gesamtbericht bestätigt wird. Weil wir uns immer als Vortragende untereinander abwechseln, werden alle Leitungsmitglieder zum sicheren Auftreten vor größeren Kollektiven befähigt. Besonders gut arbeitende Parteilmitglieder schlägt die Leitung zur Wahl in das Präsidium vor. Diese sprechen dann auch oft über ihre Arbeit. Auch das trägt

I N F O R M A T I O N

Agitatorenkollektive an Schulen

Die FDJ-Mitglieder vieler Oberschulen haben in Vorbereitung der X. Weltfestspiele Agitatorenkollektive gebildet, die den Schülern Antwort auf sie bewegende Fragen geben. Unter-

stützung erhalten diese Agitatoren der FDJ durch Genossen der Schulparteiorganisation und Eltern. Sie informieren die Freunde über wichtige aktuelle Ereignisse.

In den FDJ-Grundorganisationen der Erweiterten Oberschulen Demmin und „Humboldt“ in Leipzig gibt es für jede Klassenstufe Agitatoren. Sie beraten sich ständig mit den Genossen Lehrern und FDJ-Funktionären, tragen Fragen der Schüler zusammen und üben sich in überzeugender Argumentation.

In den Agitatorenkollektiven sind Freunde erfaßt, die in Pausengesprächen, in den Zirkeln junger Sozialisten und in Mitgliederversammlungen der Freien Deutschen Jugend mithelfen, daß sich eine interessante Diskussion entfaltet, an der jeder beteiligt ist. Es gibt verschiedene bewährte Methoden der Agitation, so z. B. an der Artur-Becker-Oberschule Spremberg die Arbeit mit dem Argument der Woche, die Tätigkeit von Festival-Reportern und mit Kabarett-Gruppen. (NW)